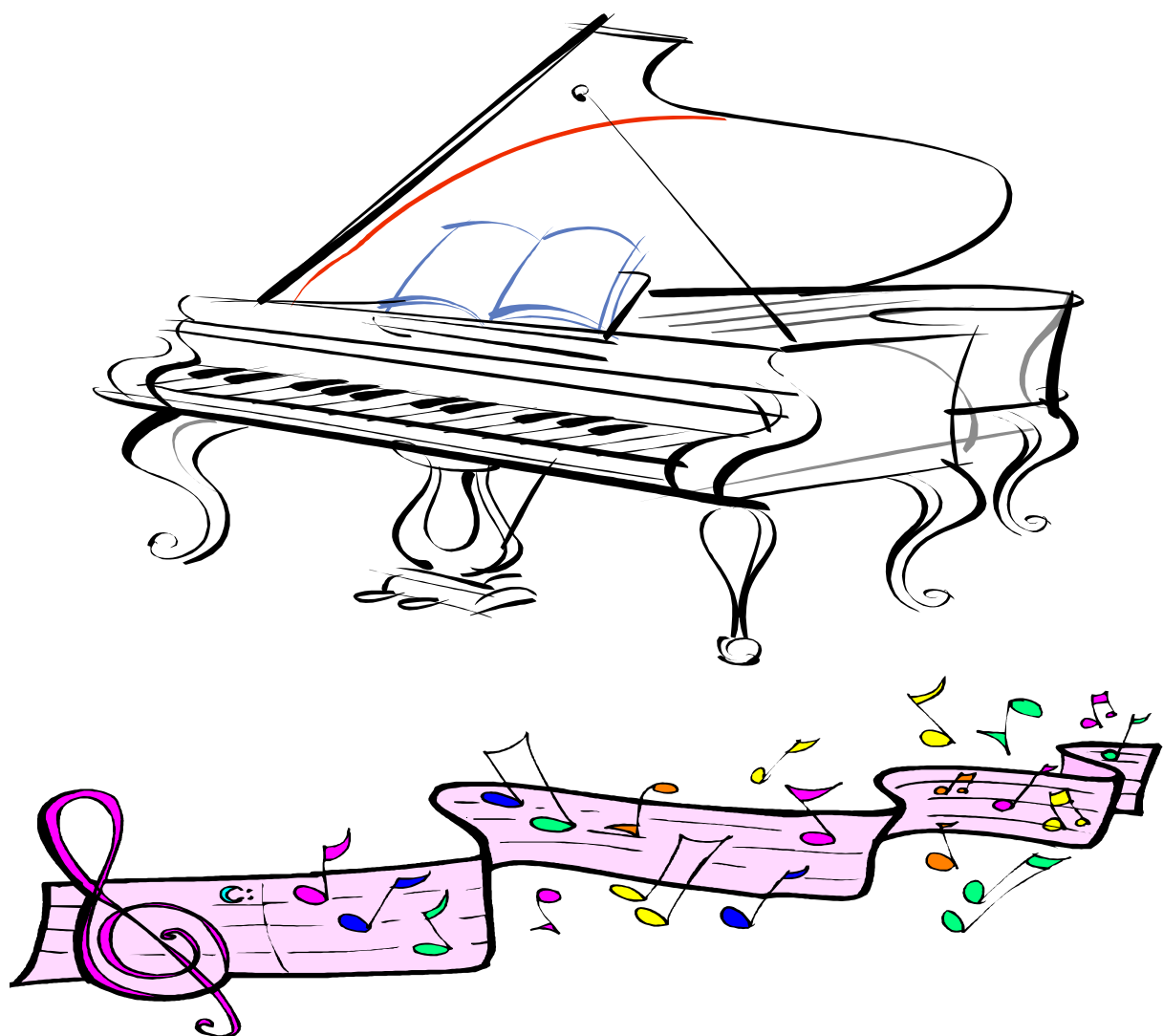


*Klavierschule von Svetlana Laubach*

# *Die erste Zeit am Klavier*

*Band 2*



# Inhaltsverzeichnis

Vorwort, Inhaltsverzeichnis .....	1-3
Mein lieber Freund! Tipps zum Üben.....	4-5

## 1. Kapitel – Musiklehre mit kleinen Spielstücken

### Die Oktavbereiche

Die Oktavbereiche. Tipps zum Üben.....	6
Die marschierenden Ferkel (P. Berlin).....	7

### Die Melodie und die Begleitung

Die Melodie und die Begleitung. Tipps zum Üben.....	8
Das Wiegenlied (I. Philipp). Der Winter (M. Krutizki).....	9

### Das Intervall

Das Intervall. Ein Hörspiel.....	10
Die Kärtchen (Ein Hörspiel).....	11-12
Der Sprungwettbewerb (S. Laubach).....	13

### Der Akkord

Der Akkord. Ein Hörspiel.....	14
Tipps zum Üben. Der kleine Igel (D. Kabalewski).....	15
Klavierstück.....	16
Scherz (D. Kabalewski).....	17
Ukrainisches Volkslied.....	18
Dreiklänge und ihre Umkehrungen.....	19
Tipps zum Üben. Etüde a-Moll (L. Schytte).....	20
Etüde C-Dur (L. Schytte).....	21
Etüde C-Dur (C. Czerny).....	22

### Die Tonleiter

Die Tonleiter. Die Chromatische Tonleiter.....	23
Der Fingerübung. Dur und Moll Tonleitern.....	24
Der Fingerübung.....	25
Tipps zum Üben. Tonleiteretüde (A. Goedicke). ....	26-27
Das Gewitter (S. Laubach).....	28

## 2. Kapitel – Improvisation

### Improvisation mit Dreiklängen

Ein Tag für die Schneemänner.....	29-33
-----------------------------------	-------

### Improvisation mit Tonleitern

Tonleiter-Ostinato. Tonleiter-Walzer.....	34
Tonleiter-Boogie-Woogie.....	35

### Improvisationsbeispiele mit verschiedenen musikalischen Stoffen

Zigeunertanz (Arr.: S. Laubach).....	36-38
Präludium.....	39
Variationen.....	40

## 3. Kapitel – Klavierstücke zum Konzert oder Prüfung

Klavierstück.....	41
-------------------	----

Die Erinnerung (S. Laubach).....	42
Kleiner Walzer (nach W. Kesselmann).....	43
Nächtliche Reise (C. Gurlitt).....	44-45
Indianertanz (W. Gillock).....	46
Boogie (G. Martin).....	47
Der glückliche Boogie (E. Gradesky).....	48
Der stürmische Boogie (E. Gradesky).....	49
Der kleine Zug (E. Gradesky).....	50-51
Tanz der Wilden (E. Nakada).....	52-53
Im Land der Zwerge (A. Rowley).....	54-55
Tanz (A. Goedicke).....	56-57
Im Gärtchen (S. Majkapar).....	58
Adagio (D. Steibelt).....	59
Präludium (J. Tetzl).....	60
Klavierstück.....	61
Moonlight (W. Gillock).....	62-63
Klavierstück.....	64-65
Klavierstück.....	66-67
Klavierstück.....	68-69
Thema mit Variation (C. Gurlitt).....	70
Allegretto (A. Diabelli).....	71
Zigeunertanz (J. Haynd).....	72
Menuett (W. Mozart).....	73
Deutscher Tanz (L. v. Beethoven).....	74
Musette (J. S. Bach).....	75
Das Wochenende (W. Lesser).....	76
Cowboys Tanz (M. Schmitz).....	77
Im Zirkus (M. Vogel).....	78-79
Nathalie und ihr erstes Klavier (M. Dubois).....	80-81
Nathalie und der blaue Hund (M. Dubois).....	82-83
Nathalie und Knecht Ruprecht (M. Dubois).....	84-85
Auf dem Heimweg von der Schule (E. Gradesky).....	86-87
Eiscreme - Ragtime (E. Gradesky).....	88-89
Micki-Maus (M. Schmitz).....	90-91
Tarantella (A. Fabio).....	92-93
Klavierstück.....	94-95
Walzer (E. Grieg).....	96-97
Das Klavierstück zum Schluss (J. Litowko).....	98-99

#### 4. Kapitel – Tipps zum Üben

Tipps zum Üben der neuen Stücken.....	100-101
Tipps zum Üben der Tonleitern (Passagen).....	102
Tipps zum Üben mit schwierigen Stellen.....	102
Tipps zum Üben um die Melodie lauter als Begleitung zu spielen.....	102
Tipps zum Üben „auswendig lernen“.....	103

#### Die Abkürzungen

R.H. = rechte Hand; L.H. = linke Hand; B.H. = beide Hände; 2.F. = 2 Finger  
 VS-Vorspiel; NV = Nachspiel; S. = Seite; ca. = ungefähr; z.B. = zum Beispiel



*Mein lieber Freund!*

*Hast du "Die erste Zeit  
am Klavier" Band 1  
gut geschafft?*

***BRAVO!***

*In diesem Band  
werden deine Stücke  
etwas größer und etwas  
schwerer. Sie brauchen  
ein bisschen mehr Zeit  
und deine Geduld.*

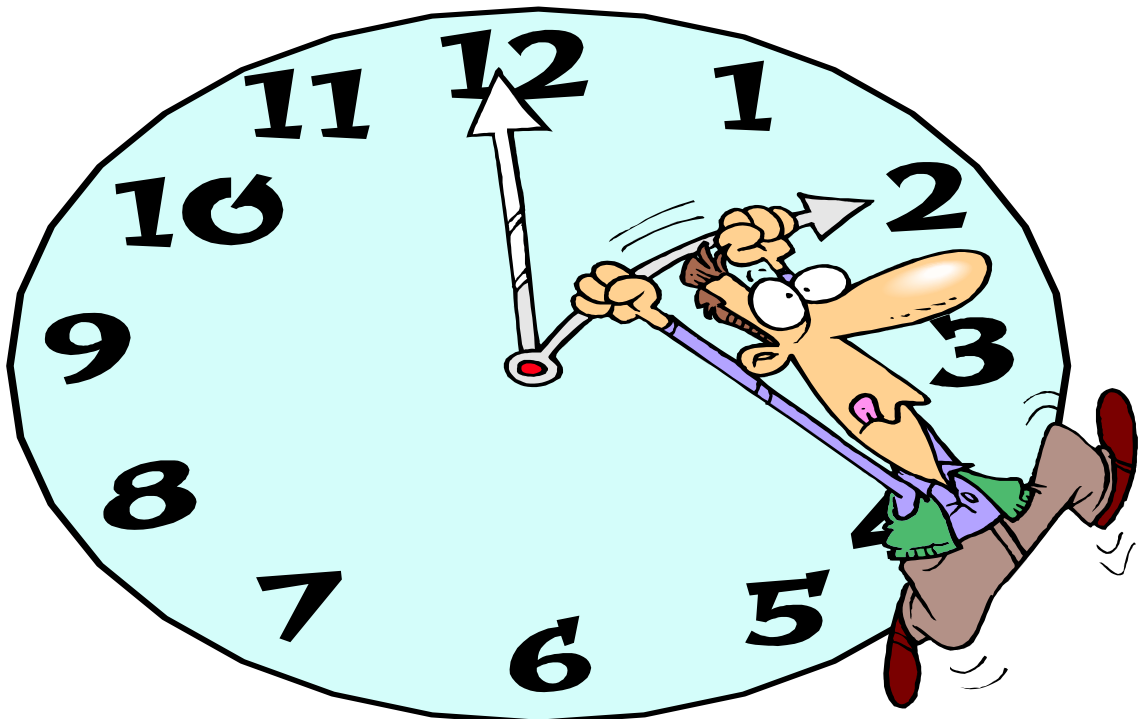
*Und dann werden  
deine Finger noch  
schneller und  
noch kräftiger.*

*Ich wünsche dir viel  
Erfolg und alles Gute!*

*Svetlana Laubach*

## Tipps zum Üben

- Übe nicht ohne ein bestimmtes Ziel.
- Bemühe dich, zu erfinden, zu vergleichen, zu ausdenken, zu fantasieren, zu singen, Aufgaben zu wechseln, Fragen zu stellen, zu zuhören, dann wird dein Gehirn intensiv arbeiten. Nur so kommst du schnell zu deinem Ziel.
- Übe bis zu ca. 15-20 Minuten 2 Mal täglich. Mache Pausen! Unsere Konzentration ermüdet schon nach 20 Minuten.
- Mache die schwierigsten Aufgaben in den ersten 5 Minuten.
- Lasse 20-30 Sekunden Zeit zwischen den Aufgaben oder Übungsabschnitten; so lange braucht unser Gehirn, um das eben Gelernte „abzuspeichern“.
- Wiederhole regelmäßig das Gelernte, jede Information bleibt zuerst im Kurzzeitgedächtnis, ehe sie ins Langzeitgedächtnis aufgenommen wird.
- Wiederhole das Gelernte vor dem Schlaffengehen noch ein Mal, dann wird dein Kopf (Unterbewusstsein) im Schlaf es weiter lernen. Gefehlt dir das?! Dann ganz schnell zum Klavier!!! Viel Spaß beim üben!!!



## Die Oktavbereiche



**Oktave** - der 8-Töne-Abstand zwischen zwei gleichnamigen Tönen. Die Klaviatur besteht aus  $7 \frac{1}{2}$  Oktaven.



Subkontraoktave

Kontraoktave

große Oktave

kleine Oktave

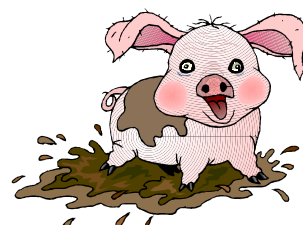
ein-gestrichene Oktave

// Oktave









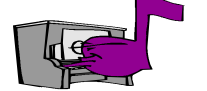
/// Oktave

//// Oktave

//// Oktave



### Tipps zum Üben Die marschierenden Ferkel

	Schaue dir das Stück an. Finde und vergleiche die Abschnitte. Lerne immer nur abschnittsweise!
	Überlege: in welche Oktave ist jeder Abschnitt? Markiere das in den Noten.
	Klatsche den Rhythmus und sprich die Rhythmussprache mit.
	Spiele zuerst auf dem Tisch und singe beim Spielen die Fingernummer laut mit.
	Lies vor dem Spielen am Klavier alle Notennamen, merke dir den Musikschlüssel.
	Finde die bestimmte Tasten am Klavier und lege deine Finger vor dem Spielen auf den diesen Tasten.
	Spiele nur einen Abschnitt. Schaut während des Spiels nicht auf deine Finger! Du darfst das nur beim Lagenwechsel.
	Überlege: wie (legato, non legato oder staccato) und welche Lautstärke musst du spielen?
	Spiele noch ein Mal. Höre dir genau an, ob du die richtige Lautstärke spielst.

# Die marschierenden Ferkel

P. Berlin

Tempo di Marcia

The musical score is written for piano and bass. It consists of five systems of music. The first system is in bass clef, 2/2 time, and starts with a forte (*f*) dynamic. The second system continues in bass clef, ending with a mezzo-piano (*mp*) dynamic. The third system is in treble clef, continuing the piece. The fourth system is also in treble clef, ending with a piano (*p*) dynamic. The fifth system is in treble clef, starting with a pianissimo (*pp*) dynamic and ending with a piano (*p*) dynamic. Fingerings are indicated by numbers 1-5 above or below notes. Slurs are used to group notes across measures. The piece concludes with a double bar line.

## Improvisation mit Dreiklängen

### Ein Toller Tag für Dreiklänge - Schneemänner

Die schwarze Nacht. Die ganz ruhige Nacht. Die Schneemänner **schlafen** noch.

Spiele frei verschiedene Dreiklänge mit zwei Pedalen ohne Wechsel bis Ende aber **sehr leise** (*pp*) und **leise** (*p*). Höre dir genau zu ob es schön klingt!

Die Sterne leuchten blau, weiß, gelb und rot. Der Mond scheint hoch und hell.

Spiele frei langsam und **nicht so leise** (*mp*) auf den schwarzen Tasten. Spiele etwas lauter aber **nicht so laut** (*mf*) zwei schwarze Tasten zugleich.

Und... Und der Wecker klingelt so laut. Schneemänner sind schnell aufgewacht.

Spiele zwei weiße Tasten mit B.H. abwechseln so schnell und **laut** (*f*) wie du kannst. Spiele **sehr laut** (*ff*) Cluster.





## 2. Kapitel-Improvisation: Spielstücke mit verschiedenen musikalischen Stoffen



### Zigeunertanz

VS

*sehr langsam*      *etwas schneller*      *schnell*      *sehr schnell*

*beim Wiederholung: sehr schnell*

A      Dm+2      Am+2      E+2      Am+2

1 2 4 5 4 5 4

Dm      Am      E      Am

## Präludium



**Präludium** bedeutet ein Vorspiel.



Wo ändert sich ein Ton?

- Improvisiere das weiter.

L.H. R.H. L.H. R.H. R.H. L.H. R.H. L.H.

# Die Erinnerung

S. Laubach

Allegretto

The first system of the piece consists of two staves. The right hand (treble clef) plays a melody of eighth notes with a triplet of three notes in the first measure, followed by a triplet of two notes in the fifth measure. The left hand (bass clef) plays a bass line of eighth notes with a dynamic marking of *f* and a *p* dynamic marking. Fingerings are indicated with numbers 1-5.

The second system continues the piece. The right hand has a triplet of three notes in the third measure and a triplet of two notes in the fourth measure. The left hand has a triplet of three notes in the first measure and a triplet of three notes in the fifth measure. Fingerings are indicated with numbers 1-3.

The third system continues the piece. The right hand has a triplet of three notes in the fifth measure. The left hand has a triplet of two notes in the fifth measure. Fingerings are indicated with numbers 1-5.

The fourth system continues the piece. The right hand has a triplet of three notes in the first measure. The left hand has a triplet of three notes in the first measure. Fingerings are indicated with numbers 1-5.

The fifth system continues the piece. The right hand has a triplet of two notes in the third measure and a triplet of two notes in the fourth measure. The left hand has a triplet of three notes in the first measure and a triplet of three notes in the fifth measure. Fingerings are indicated with numbers 1-4.

The sixth system concludes the piece. The right hand has a triplet of three notes in the fifth measure. The left hand has a triplet of two notes in the fifth measure. The system ends with a double bar line and repeat dots. Fingerings are indicated with numbers 1-5.